

E x t e

zu den,

am 21. und 22. September
in St. Nicolai Kirche
zu gebenden
geistlichen Concerten

Judas Maccabäus
Oratorium
von
G. F. Händel.

R e q u i e m
von
W. A. Mozart.

Tauchze dem Herrn u. s. w.
der 100te Psalm
von
G. F. Händel.

Wismar, gedruckt bey J. G. W. Deffen,
C. E. Rath's Buchdrucker. 1820.



Sg. Maccab. II 180/425

Personen.

Jubus Maccabäus, Fürst von Judäa.

Simon, Hoher Priester.

Eupolemus, Gesandter.

Israeliten, Israelitinnen, Boten, Volk,

Erster Theil.

1.

Chor:

Klagt, Söhne Juda's, klagt um Zion Leid,
Und stimmt ihn an den Ton der Traurigkeit!
Verwaist geht sie, in Gram versenkt einher!
Ihr Ketter, ihr Freund, ihr Vater ist nicht mehr.

2.

Recitativ.

Ein Israelit. Ja, Brüder, klagt um
seinen Tod mit seufzender beklemmter Brust!
Zerreißt das Felerkleid, legt Trauerkleider an, und
Asche streut auf euer Haupt; und euer Wang' ent-
quell der Thränen Strom!

Israelitin. O weint, und euer Klages
schrei erhebe sich zum Himmel hin! Schlag ächzend
an die Brust! Zerrauft mit will'gen Händen das
gelöste Haar, denn blaß und athemlos liegt Mattas-
thias: so liegt auch seines Volkes Hoffnung.

3.

Duet.

Israelit und Israelitin.

Der stolzen Macht, die uns bezwang,
O wer mag ihr entfliehn!
Ach, Israel, dein Schmuck versank
In traurenden Ruin.

4.

C h o r.

Wir weihn dem edlen Klag und Schmerz,
Ihm seufzt die Brust, ihm weint das Herz.

5. *J. Mühlmann aus Nürnberg*
Recitativ.

Simon. Nicht ganz umsonst ist eure Klage,
Sie lindert eures Herzens Gram. O welch ein
Gram! Doch auf, auf, Juda's Volk und rette
vor Verzweiflung deinen Geist. Es leuchtet hell ein
Strahl der Hoffnung und des Heils Jehovah's
Worte. Denn so spricht Gott: Die Macht ist
mein, des Herren; wenn du mich ehrest, mir folgst,
und suchst mich in der Noth, so hör ich meines
Volks Gebet.

6.

Maria aus Nürnberg
M r i e.
Ei! Israelit.

Fromme Thränen, heißes Flehn,
Laute Seufzer und Gesang,
Steigt zu dem Herrn empor und bringe
Sein Mitleid seine Gnad herab.

7.

C h o r.

Du Gott, dem Erd und Himmel schweigt,
Und dessen Macht die Herzen beugt,
Das Volk, das vor dir Gnade fand,
Verknüpfe durch der Eintracht Band.
Gib einen Mann voll Muth und Geist,
Der unsre Bande löhn zerreißt.

8. *G. Moyses* ⁵ *Recitativ.*

Simon. Bernehm, die Gottheit spricht durch mich! ~~Das~~ Zwischen seinem Erbseim erschien mir Gottes Herrlichkeit. Sein Ohr vernahm des Volkes Flehn, und was es bat, ist ihm gewährt. Hinfort sey Maccabäus euer Fürst; sein Arm entreiß euch euerm Joch; und was er thut, wird Segen seyn.

9. *Insulba* *Arie.*

Simon. Auf, Heer des Herrn, zum Widerstand, denn Gottes Ruhm heische deinen Muth. Dem Heil seines Volkes und der Wahrheit zu gut besetzt dich Jehovah, und stärkt deine Hand.

10. *Chor.*

Wohlan! wir folgen gern,
Führ uns, o Held, zur Schlacht des Herrn.

11. *G. Nyling* *Recitativ.*

Judas's Macc. Wie sehr, mein Volk, entzückt mich dieser Muth! Es ruht auf dir noch deines Väter Geist. Sey auch, wie sie, beglückt! Ja, daß ihr Geist dich recht entflamme nun zum Heldenkampf, wie einst der mächt'ge Josua stritt und Gott begeistert Wunder that! „Steh still!“ gebot er, und die Sonne stand, bis er im Kampfe zügg die Könige.

12. *Insulba* *Arie.*

Der selbe. Re vaffne dich mit Muth, mein Arm Die Rechte Gottes lenkt den Streit.

Das Herz ist edel, siegreich ist das Schwerte,
Das sich dem Schutz der Freiheit weihet,

13. *M. J. Goyen aus Miskow*
Recitativ.

Israelitin. Wir wenden uns zu Gott,
und flehn um seinen Schutz, o Held, für deinem Arm.
Schütz ihn, Jehovah! Schütz ihn und gib uns,
gib deinem Israel der Freiheit Glück!

14. *J. J. J. A r i e.*

Dieselbe. Ohne dich, du goldne Freiheit,
Sitz der Tugend, Quell der Wonne,
Lächelt jedes Glück des Lebens.
Jede Freude uns vergebens.

15. *J. J. J. A r i e.*

Dieselbe. Komm, süße Freiheit, Himmlische,
Der Helden, Schwärme, rings um dich her!
Wir warten dein, wir flehn um dich!
Dann fehlt kein Glück, kein Wunsch uns mehr!

16. *J. J. J. A r i e.*
Recitativ.

Ein Israelit. O Judas! dieser Edelmut
belebt ganz Israel und jedes Kriegers Brust.

17. *J. J. J. A r i e.*

Der selbe. O Freiheit du, du Freiheit nur allein
Verschönerst selbst der Sonne mildes Licht,
Durchwebst mit Lust den Anblick der Natur,
Und sanfter strömt das Leben dann hinweg.

12. *Y. Köpfer* *M. Geyers*
D u e t t.

Israeltt und Israelitin.

Komm, süße Freiheit, Himmlische,
Der Freuden Schaar rings um dich her!
Wir warten dein und seh'n um dich!
Dann fehlt kein Glück, kein Wunsch uns mehr.

19. C h o r.

Du Held, du Held! Du mach uns frei
Von unsrer Feinde Tyranny.

20. R e c i t a t i v. *Y. Köpfer*

Jud. Macc. So sprach mein Vater, der
jetzt dort vom Sternensitz auf uns hernieder schaut:
Könn't ihr sie seh'n, die Noth, die Slaveren, das
Elend und die Schmach, die Juda drückt? Könn't
ihr ihn seh'n, den Hohn des Volks, und kämpft
doch nicht für seine Rettung? Wählt, sprach er,
und sein Auge brach, ihr Kinder, wähl't die Frei-
heit oder Tod! Und nun, blick her, hier steht
ein Volk mit Kriegesrüstung angethan, mit tapfern
Herzen, racherfüllter Hand, bereit zu dem Befehl,
den du uns gabst.

21. C h o r.

Dringt ein in die Feinde, mit rüstiger Hand,
So wird Gott Jehovah den Völkern bekannt.

22. R e c i t a t i v. *Y. Köpfer*

Jud. Macc. Hat je von Eifer eure Brust
geglüht, so glüh sie jetzt: die Ehre Gottes rufet
euch zum Kampf.

23.

K r i e.

Insulbn

Derselbe.

Nein, kein blutdürstender Trieb vergift' euren Pfeil!
 Nein, gebt nicht der Ehrsucht Gehör!
 Wird Friede sein Lohn, und Freiheit sein Theil,
 So fodre der Krieger nicht mehr.

24.

Insulbn R e e i t a t i v.

Derselbe. Eilt nun, ihr Brüder, eilt mit
 mir zur Schlacht denn Gott ist unsre Kraft, ist
 Sonn und Schild!

25.

E h o r.

Hör uns, o Herr, der Gnade Gott,
 Und gib uns Freiheit oder edlen Tod!

Z w e i t e r T h e i l.

1.

E h o r.

Fall ward sein Loos! So fälle dein Feind, o Gott!
 Und lirt ihm sank sein Troz, sein frecher Spott.

2.

2. Julius von Miswan.
 R e e i t a t i v.

Ein Israelit. Du Held des Siegs, der
 Ruf erzählt dem ganzen Volk von Apollonius Fall,

und wie Samarien floh von dir verfolgt durch
Leichenhügeln und ein Meer von Blut; doch du mit
mächt'ger Kraft, das Schwerdt des Ueberwundnem
schwängst zum Todesstreich. Auch Geron fiel, der
stolze Syrerheld, mit seiner Ehrtät, die zahllos ihn
umgab.

3. *Jersalen* *N r i e.*

Der selbe. Gewest zum Verderben
Trift zahllose Schaaren
Dein allgewaltiges Schwerdt.
Umsonst ist ihr Drohen,
Schon sind sie entflohen,
Und Freiheit wird nun uns gewährt. :;

4. *Choral* *in D. Refrain* *aus Mikaw*
N r i e

Israelitin. Wie süß wird nun nach har-
ter Müß des Kampfs im Schooß der Sicherheit die
Ruhe seyn.

5. *Choral* *in D. Refrain* *aus Mikaw*
Chor.

Zion hebt ihr Haupt empor,
Sinnst ihn an den Jubelchor! :;

8. *Choral* *in D. Refrain* *aus Mikaw*
Israelitinnen. *Mikaw*

Heil, Heil, Heil! Judaa glücklich Land,
Dein Segen blüht in seiner Hand.

9.

E h o r.

Heil, Heil, Judaa, glücklich Land,
Dein Segen blüht in seiner Hand.

12.

Al. N. J. d. n.
R e c i t a t i v.

Israelitisch. V o t e. O Judas, o mein Volk! mit neuen Stürmen dringt auf zepth^{er} Verderben ein! Fast Muth zum Kampf, sonst fallen wir, ein Opfer des Antiochus. Fern von Aegypten her, wo Ptolomäus jüngst Memphis und Pelusium verlor, schickt'er den tapfern Gorgias, mit ihm ein siegreich starkes Heer, um dich, du Volk des Herrn ganz zu vertilgen, in ewigen Ruin den Tempel zu begraben.

13.

Al. N. J. d. n.
U r i e.

Israelitin.

Du sinkst, ach armes Israhel, tief herab
Vom Sitz der Freuden in des Jammers Grab.

14.

E h o r.

Du sinkst, ach armes Israhel, tief herab
Vom Sitz der Freuden in des Jammers Grab.

15.

G. Kaiser, H. v. d. n. d. n.
R e c i t a t i v.

Simon. Noch sterb' in euch die Hoffnung nicht, die eure Brust mit Muth erfüllte. Aus Gnade strast der Himmel oft, daß sich das Herz

zu ihm erhebe, daß es nicht Glück sein vergesse.
Kehre zu Gott, und Huld und Wohlthat wird sein
Eifer dann.

16.

Joseph

U r i e.

Der selbe.

Durch Wunderthaten errettet unser Gott
Mit mächtigem Donner beschützt er sein Volk.

17.

R e c i t a t i v. *G. Nyl.*

Jud. Macc. Wohlau! Auf! rüffet
euch mit Muth! Auf! Diesen Feind giebt Gott in
eure Hand. Wie schwach, wie bald gebeugt ist
sein Vertrauen! ihn weckt die Rachgier, aus der
Ruhm des Herrn.

18.

Joseph

U r i e.

Der selbe.

Blas! die Trommet! Erhebt ein Feldgeschrey!
Die Tapfern ruft, die Tapfern nur herbey;
Blas! in die Schlacht, erhebt ein Feldgeschrey!
Die Tapfern ruft, die Tapfern nur herbey!
In euch erwache euer Heldenmuth,
Denn unser Eifer ist gerecht und gut. ;;

19.

C h o r.

Uns weckt, uns weckt der schrecklich süße Schall;
Wir folgen dir zum Siege. Wärs zum Fall;
Wie schön, o Freiheit ist nicht für dich der Fall.

(12)
 G. Müllers
 R e c i t a t i v.

Simon. Genug! der ewige sey mit euch!
 Wenn ihr mit ganzer Seele traut, so lohnt er euch
 mit Sieg. Das Feld sey dein, o Judas, und das
 Heiligthum sey mein! Der Tempel, Gottes Tem-
 pel steht entweiht von Götzendienst und von der Hei-
 den Gräuel; wie kann Jehovah uns den Sieg ver-
 leihn, wenn wir gelassen solche Gräuel sehen.

21.

A r i e.

Trabalba
 Derselbe.

Mit frommer Brust, so fromm als tapfer,
 Sind wir zum Kampf und Sieg bereit,
 Und fürchten nicht den Troß der Feinde:
 Denn Gott Jehovah lenkt den Streit.

22.

R e c i t a t i v .
 Prof. Rainsilla

Israelit. Die ihr dem Ew'gen dient, ver-
 silgt des Aberglaubens todt' Götzen! Stürzt sei-
 nen Zeus vom goldnen Sitz herab; von Bacchus
 Haupte reißt den Ephenkranz und feiert ihn nicht.
 Nie kannten ihn eure Väter, nie sein üppiges Ge-
 folg, und die ihn kannten, fluchten solchem Gräuel.
 Hinweg in Zion mit dem
 Götzendienst der Astoreth! der nächtliche Gesang
 behörter Weiber schall ihr nun nicht mehr! Land
 ist die W. anderkraft und blinder Wahn der Götter-
 spruch, den ihre Priester geben. Du Volk des
 Gott's der Wahrheit, laß dich länger nicht durch
 Trug und Lügen äffen.

23. *W Jordan* r i e.

Dieselbe. Falscher Weisheit Hirugespluste
 Täuschen euch durch heiteren Scherz
 Doch erträumte Zankkrankste
 Heilen nicht ein krankes Herz.
 Soll euch wahre Ruh beglücken,
 Gottes Weisheit giebt sie euch;
 Ihrer Ruh ist kein Entzücken,
 Keine Lust der Erde gleich. ;:

24.

D u e t t.

Israelitin.

W Jordan

Niemals beugten wir das Knie
 Dem stummen Holz und taubem Stein;
 Dem allgewaltigen Israëls
 Dem opfern wir, und ihm allein.

25.

E h o r.

Noch niemals beugten wir das Knie
 Dem stummen Holz und taubem Stein;
 Wir opfern Gott und Gott allein.

4. *Requiescat in pace.* *M. Krieger*

3. **Israel. Vot.** Von Kaphar Salama eil ich mit Adlers Flug und bring euch überschwenglich Glück! mit seinem Heer kam Isstas in goldner Panzer Schmuck, mit ehernem Schild und schwerem Helm; er blüht durch das Feld, und vor ihm zog der Elephanten Heer, ein schrecklich Heer; doch Judas, ungeschreckt, kam, fecht und überwand die ganze Macht. Noch mehr! Micanor siegt mit tausenden, der trostlose Micanor, der so frech den Herrn verworf, und schon ein Monument noch unerfahrener Sieg in seinem Stolz sich träumte. Doch steht, der Steger kömmt, auf seinem Speer den ehrenvollsten Rand; er trägt des Feindes Haupt und Hand, die dir, o Volk des Herrn, Verderben dräuen!

5.

C h o r.

Seht er kommt mit Preis gekrönt,

Feyert, Posaunen, den Empfang!

Kings um den Erretter tönt

Der Befreiten Siegesgesang.

Younger, der Lob. M. Mainka, M. Jordan

Seht er kommt mit Sieg umringt!

Flöten tönt, hoch den Tanz!

Myrtenzweig und Rosen blüht

In des Jünglings Lorbeerkranz. ::

Seht er kommt mit Preis re

6.

7.

M a s s e.

h o r.

My Künig J. G. Maffa

Singt unserm Gott und macht sein Lob bekannt,
Und preißt die Wunder seiner starken Hand.

8.

R e c i t a t i v. *g. H.*

Jud. Macc. Süß ist das Lied und eine
Saitenspiel süß meinem Ohr, noch vom Geräusch
der ehren Schlacht betäubt. Dies Lob gebührt
dem Herrn; doch Bruder kommt, euch ruft noch
eine Pflicht, süh Jere, die mit Ruhm den Tod gesehn.
Vor allen feyert Eleazers Tod; er bahnte kühn durch
Leichen sich den Pfad, zu dem behürmten Elephan-
ten, starb neben dem erwürgten Ungeheuer voll Edel-
muth den Helden Tod.

9.

Insalbn. K r i e.

D e r s e l b e.

Dem Sieger weiffagt Kranz und Lob
Der schmetternde Trompetentou.
Er eilt ins waffenvolle Feld
Und überwindet, oder fällt;
Und dann belohnt den edlen Ungestüm
Wo nicht die Welt, der bessere Himmel ihm.

10.

Lud. v. Möller von Jüsel
R e c i t a t i v. *Künig*

E u p o i e m u s. Fried über Juda, Fried und
Sicherheit! mich sendet Rom's Senat, und trägt
euch Bund und Freundschaft an; wenn wieder euch

die Völker sich empören, dann wird Rom, die Herscherin der Welt auch durch den Ruhm erkämpfen. Die Stolzen beugt die Weltbezwingerin, und Unterdrückten hilfst ihr Arm.

11. ~~Alte~~ Chor.

Dem Herrn gebührt der freudenreichste Dank!
Der von der Erde je zum Himmel drang.

12. ~~Alte~~ Recitativ.

Israelitin. Erschallet ihm, des Dankes Lieder!
Preiswürdig ist er, unser Held und Freund. Besinge ihn, Jünglinge, und ahmt ihn nach, bekränzt, ihr Mädchen, des Erretters Haupt, und keine sey zu kalt sie zu erhöhn, die Stärke die uns half, die Macht, die uns beglückte, mit Sicherheit und Freiheit uns beglückte, mit ungestörter Ruh und heitern Freude.

13. ~~Alte~~ Duett.
M. Jordan, M. Jordan
Israelitin.

O Friede, reich am Heil des Herrn, o süße Ruh,
Wie sanft erquickest du!
Wo sonst der Fuß des Kriegers trat,
Walt lächelnd nun die goldne Saat.
Statt des Trommetenschalls ertöne nur
Du, Lobgesang der jauchzenden Natur. 1/2

14. *Evangelium* *Wre i*

Israel. In unsere Chöre mischt euch, ihr Reihn
Der Cherubim und Seraphim harmonisch ein.

15. C h o r.

Hallelujah, Amen!

Mischt euch ihr Reihn, in unsere Chöre mischt euch ihr
Reihn der Cherubim und Seraphim harmonisch ein.
Amen, Hallelujah, Amen!

W. A. Mozart

Missa pro Defunctis

R e q u i e m

W. A. Mozarts

S e l e n m e s s e.

I.

Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux
perpetua luceat eis! Te decet hymnus, Deus, in
Sion, et tibi reddetur votum in Ierusalem. Exaudi
orationem, ad te omnis caro veniet. Dona eis do-
mine requiem aeternam et lux perpetua luceat
eis. Kyrie eleison, Christe eleison! Kyrie
eleison!

II.

Dies irae, dies illa
Solvat saeculum in favilla,
Teste David cum Sibylla.
Quantus tremor est futurus,
Quando Iudex est venturus
Cuncta stricte discussurus! ;:

III.

4 Soli.

Tuba mirum spargens sonum,
Per sepulchra regionum
Coget omnes ante thronum,
Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura
Iudicanti responsura.

Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur

Ruhe in Ewigkeit schenke ihnen, Himmlischer,
 und unvergänglich Licht sey um sie alle! Dich
 preiset die Hymn', o Gott, in Zion, und dir wird
 Gelobd bezahlet in Jerusalem. Erhöre unsere
 Red', erhöre sie. Zu dir kommt alles Fleisch der:
 einst. Ruhe in Ewigkeit schenke ihnen, Himmlis-
 cher, und unvergänglich Licht sey um sie alle!
 Kyrie Eleison! Christe Eleison! Kyrie Eleison!

Tag, des Jornes, den von welken
 Die Propheten prophezeitn,
 Der zu Asch einst brennt die Zeiten!
 Welch ein Schauder den Gebeinen,
 Wenn der Richter, schonend keinen,
 Richtend alle wird erscheinen!

Die Posaun im Wundertone
 Wird aus Gräbern jeder Zone
 Sammeln alle zu dem Throne.
 Tod und Welt wird staunend sehn
 Kings die Creatur erstehen,
 Rede vor Gericht zu stehn.

Da wird man ein Buch entfalten,
 Drinn verzeichnet alle alten
 Weltverbrechen sind enthalten.

G. K. J. v. d. ...
G. K. J. v. d. ...
M. J. v. d. ...
M. J. v. d. ...

Iudex ergo cum sedebit,
 Quidquid latet, apparebit,
 Nil inultum remanebit.

Quid sum miser tunc dicturus?
 Quem patronum rogaturus,
 Cum vix justus sit securus?

IV. Tutti.

Rex tremendae Majestatis,
 Qui salvandos salvas gratis;
 Salva me, fons pietatis!

V. Soli.

Recordare, Iesu pie,
 Quod sum causa tuae viae,
 Ne me perdas illa die.

Quaerens me sedisti lassus,
 Redimisti crucem passus.
 Tantus labor non sit cassus,
 Iuste Index ultionis,
 Donum fac remissionis
 Ante diem rationis.

Ingemisco tanquam reus,
 Culpa rubet vultus meus,
 Supplicanti parce Deus,
 Qui Mariam absolvisti
 Et latronem exaudisti,
 Mihi quoque spem dedisti.

Preces meae non sunt dignae,
 O tu bonus fac benigne;
 Ne perenni cremer igne,
 Inter oves locum praesta
 Et ab hoedis me sequestra
 Statuens in parte dextra.

VI.

Tutti.

Confutatis maledictis,
 Flammis acribus addictis,
 Voca me cum benedictis,
 Oro supplex et acclinis,
 Cor contritum quasi cinis,
 Gere curam mei finis.

VII.

Lacrymosa dies illa,
 Qua resurget ex favilla
 Iudicandus homo reus.
 Huic ergo parce Deus,
 Pie Iesu, Iesu Domine.
 Dona eis Requiem, Amen.

VII.

Domine Iesu Christe, rex gloriae! Libera
 animas omnium fidelium defunctorum de poenis
 inferni, et de profundo lacu. Libera eas de
 ore Leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne cadant
 in obscurum.

Kannst du sündig Flehn erhören,
 Hilf von mir die Gluthen wehren,
 Die an Geistern ewig zehren.
 Sondre mich vom Troß der Hölle,
 Deiner Herde mich gefelle,
 Und zu deiner Rechten stelle.

Sind verstoßen Satans Horben
 In des oden Abgrunds Pforten;
 Ruf mir dann mit Segensworten.
 Ach zerknirscht im Staube wende
 Betend ich zu dir die Hände:
 Sorge du, Herr, für mein Endel

Tag der Thränen, Tag der Schrecken,
 Der zum Weltgericht wird wecken!
 Heiland! laß dein Schild uns decken!
 Schone, die in deinem Namen
 Gläubig sterbend zu dir kämen,
 Schenke ihnen deine Ruhe. Amen.

Weltheiland Jesus Christus, du Fürst des
 Ruhms, schütze die Seelen aller der Gläubigen,
 die da starben, vor Martern der Hölle und vor
 dem tiefen Pfahle. Rette sie, Heiland, vom Ka-
 chen des Löwen, daß die Erde sie nicht verschlingt,
 und sie nicht stürzen in das Dunkel.

4 Soli.

Sed Signifer sanctus Michael repraesentet
 eas in lucem sanctam,

Tutti.

Quam olim Abrahae promisisti et semini
 ejus.

IX.

Hostias et preces tibi, Domine laudis, offerimus; tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie memoriam facimus.; Fac eas, Domine, de morte transire ad vitam, quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

X.

Sanctus, sanctus, sanctus! Dominus Deus Sabaoth, pleni sunt coeli et terra, gloria tua, Osanna in excelsis!

XI.

4 Soli.

Benedictus, qui venit in nomine Domini,
 Tutti. Osanna in excelsis.

XII.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona
 eis requiem ;: ;: sempiternam.

Dr. Rieder *M. Rann* *G. Müller*
27
Hoch heb dein Panier Held Michael über
sich und führe sie hinauf ins heilige Licht ein;

Das weiland Abraham du verheissen und
seinem Samen.

Siehe, wir bringen dir Opfer, Preis und
Gebet dar. Herr empfäng', empfäng' sie gnädiglich
für alle Seelen der Abgeschiednen, deren friedli-
ches Gedächtniß wir heut trauernd feyern. ∴
Laß du sie, Gnädiger, vom Tode sanft hingehn
zum Leben, das weiland Abraham du verheisset
und seinem Samen.

Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr, Herr
Gott Zebaoth. Himmel und Erde sind voll von
seiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe!

M. Rann *M. Geyer*

Komm gesegnet, im Namen des Ewigen,
Hosanna in der Höhe!

G. Klingner, *G. Münch*

O Lamm Gottes, Lamm Gottes! du trugst
die Sünde. Schenke ihnen Ruhe. ∴ ∴ ∴

Solo.

Lux aeterna luceat eis, Domine, cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es.

Tutti.

Lux aeterna luceat eis, Domine, cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es. Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis, cum sanctis tuis in aeternum, quia pius es.

L. L. Kuhn (29)
4 Stimmen.

Herr, dein Himmel strahle hell um die Selbigen! Laß friedlich sie darin bey deinen Heiligen wohnen.

Alle.

Herr, dein Himmel etc.

Ruhe in Ewigkeit schenke ihnen, Himmlischer, und unvergänglich Licht sey um sie alle. Gib ihnen Leben, Heil und Wonnen! Ewige Ruhe!

Der 100te Psalm

100

G. F. Händel.

1.

Chor:

Jauchze dem Herrn, alle Welt! Dienet dem
Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht
mit Frohlocken. ∴

M. Anton. Willnig München
2. *Du*

Erkennet, daß der Herr Gott ist! Er hat
uns gemacht und nicht wir selbst, zu seinem Volk,
und zu Schaafen seiner Weide.

2.

Chor:

Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken, zu
seinen Vorhöfen mit Loben. Danket ihm, lobet
seinen Namen.

F e r z e t t.

Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewiglich, und seine Wahrheit für und für,

f. S c h l u ß E h o r.

Ehre sey Gott dem Vater, Ehre sey Gott dem Sohn und Gott dem heiligen Geist. Als er war im Anfang, jetzt und immer dar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen, Amen. ::
